

Modellvorhaben „Demonstrationsbetriebe integrierter Pflanzenschutz“ in Thüringen



Reinhard Götz, Dr. Uwe Pasler

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

24. Thüringer Düngungs- und Pflanzenschutztagung, Erfurt, den 19.11.2015

Gliederung

1. Vorstellung Projekt
2. Einsparpotenziale PSM
3. Ergebnisse Demobetriebe
4. Schlussfolgerungen

Projektziele

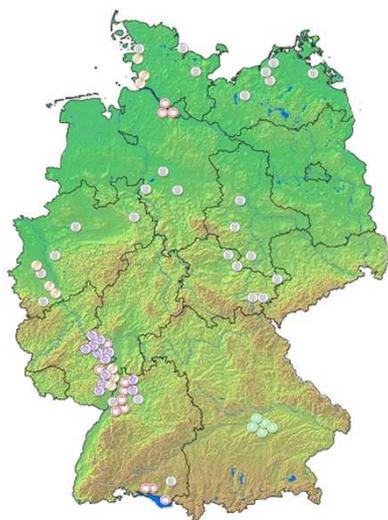
Demonstration des integrierten Pflanzenschutzes in einzelnen Betrieben repräsentativer Regionen bei intensiver Beratung
--> Beschränkung des chemischen Pflanzenschutzes auf das notwendige Maß

Analyse wichtiger Kennziffern zur Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes

Kommunikation der Ergebnisse mit allen relevanten Interessengruppen und Schlussfolgerungen für die Anwendung des integrierten Pflanzenschutzes, insbesondere für die **Leitlinien zum integrierten Pflanzenschutz**



Modellvorhaben bundesweit



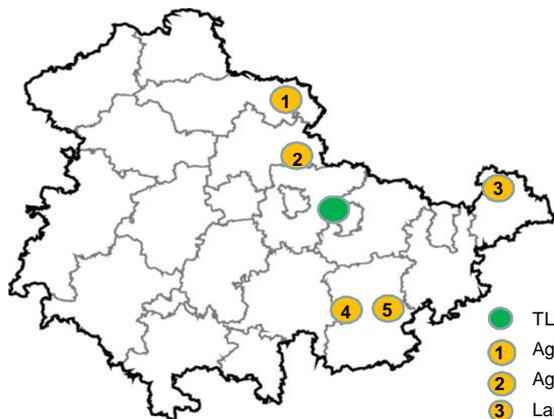
-  27 Betriebe Ackerbau
-  13 Betriebe Apfelanbau
-  9 Betriebe Gemüsebau
-  5 Betriebe Hopfenanbau
-  12 Betriebe Weinbau



Projektorganigramm



Demonstrationsbetriebe in Thüringen



- TLL Dornburg, Projektbetreuer
- ① Agrar GmbH Oldisleben
- ② Agrar e.G. Guthmannshausen
- ③ Landwirtschaftsbetrieb G. Misselwitz
- ④ Agrofarm Knau e.G.
- ⑤ Pahren Agrar GmbH & Co. KG



Beratung der Betriebe im Projekt

Auswahl von **9 Schlägen/Betrieb** in Abstimmung mit den Betriebsleitern

- 3x Winterweizen
- 3x Wintergerste
- 3x Winterraps

- **Bestandesüberwachung** (Bonituren, Befallseinschätzungen)
- Einbeziehung der **Prognosemodelle** auf den Demo-Schlägen (u. a. SkleroPro, SEPTRI, SIMCERC)
- anschließend **Weiterleitung der Ergebnisse** an die Betriebsleiter, Absprache über weiteres Handeln



Grundlage der Auswertungen: Berechnung Behandlungsindex

Beispiel:

Pflanzenschutzmittel **Skyway Xpro**

→ applizierte AWM: 0,6 l/ha
zugel. AWM (WW) 1,25 l/ha

→ Behandlung: 30 ha
Schlaggröße: 50 ha



Teilindex: $(0,6/1,25) = 0,48$

Teilindex: $(30/50) = 0,6$

Behandlungsindex (0,48 Aufwandmenge) x (0,6 behandelte Fläche)



BI = 0,29



Maßnahmen zur Reduktion des chemischen Pflanzenschutzes

Bereich Acker- und Pflanzenbau

Maßnahme	Bedeutung	Praxis*	PSM	Bemerkungen
resistente Sorten	XX(X)	XX(X)	F, W	- Sorteneinschränkung durch Vertragsanbau
Pflug	XX	X(X)	alle	- kostenaufwändig, Kapazität fehlt
Verzicht Frühsaaten	XX	X(X)	alle	- große Anbauflächen, hoher Anteil W.-Kulturen erfordern Anteil FS
Verzicht Stoppelweizen	XX	X	F, H	- wirtschaftliche Alternativen fehlen
aufgelockerte Fruchtfolgen	XXX	X	alle	- wirtschaftliche Alternativen schwierig

* Umsetzbarkeit in der Praxis

Maßnahmen zur Reduktion des chemischen Pflanzenschutzes

Bereich Pflanzenschutz

Maßnahme	Bedeutung	Praxis*	PSM	Bemerkungen
Reduzierung AWM	XX	XXX	H, F, W	- erfolgt (außer bei Insektiziden)
GPS-Automatik Spritze (EDA)	XX	XX	alle	- Vermeidung von Überlappung bringt 5 - 8 % weniger PSM (BI?)
PSM nur bei Notwendigkeit	XXX	X(X)	alle	- Überwachung teurer als PSM-Einsparung? - BRW / Modelle nicht sicher oder fehlen
Teilschlag-Behandlung	XX	X(X)	H, I	- gibt nur wenig Anwendungsfälle
mechanische Maßnahmen	XX	X	H, I	- UKB: sehr eingeschränkt - Zerkleinerung Maisstoppel
biologischer PS	XX	(X)	I	- Trichogramma Mais - Förderung Nützlinge
Bandspritzung	X	-	H	- gibt keine Technik (geringe Leistung)

* Umsetzbarkeit /Relevanz in der Praxis

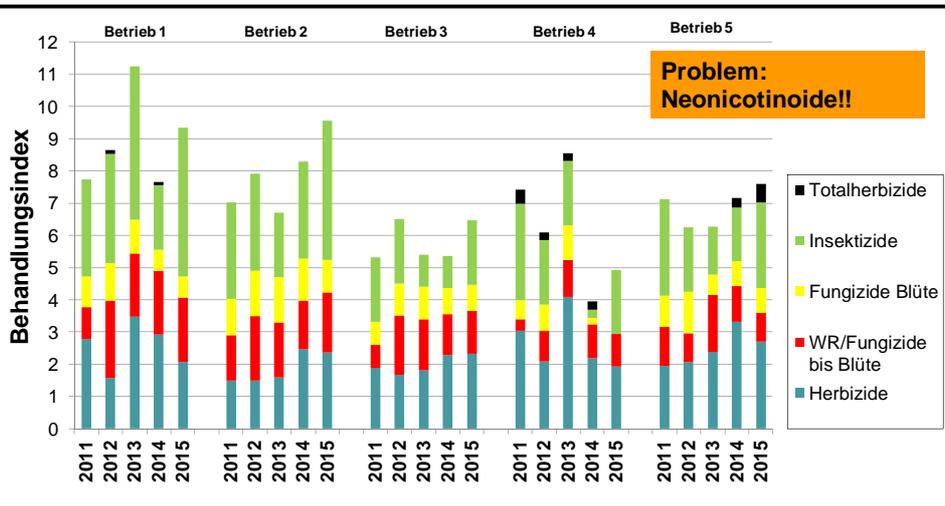
Maßnahmen zur Reduktion des chemischen Pflanzenschutzes



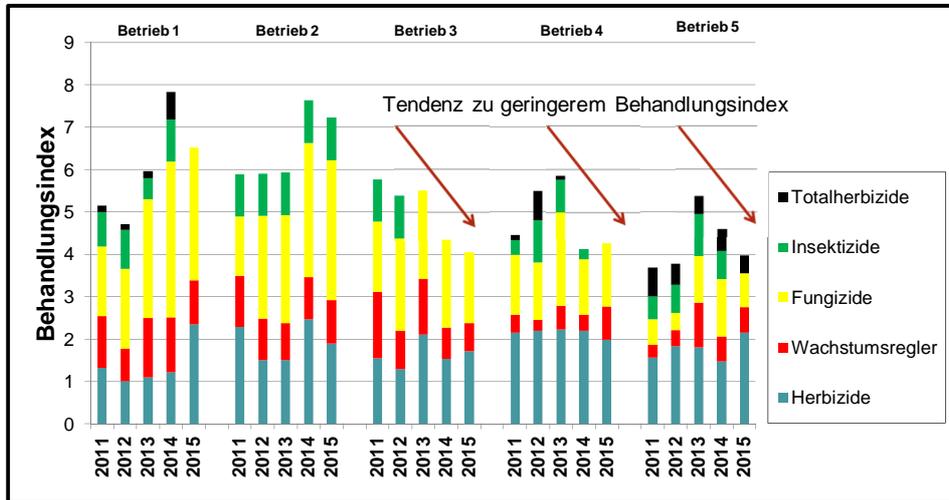
Winterraps: Herbizidspritzfenster



Winterraps: Gesamtbehandlungsindex Demobetriebe Thüringen 2011-2015 (Ø Demoflächen)



Winterweizen: Gesamtbehandlungsindex Demobetriebe Thüringen 2011-2015 (Ø Demoflächen)

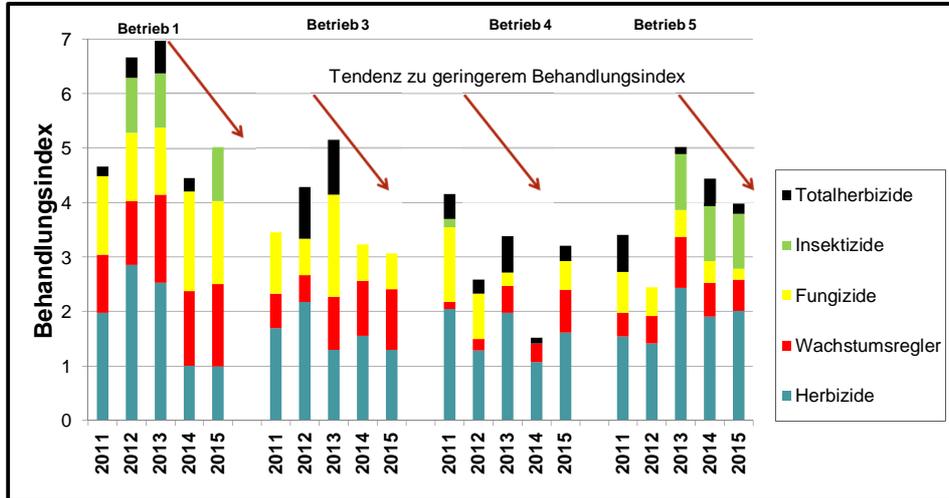


Wintergerste: Herbizidspritzfenster



Wintergerste: Gesamtbehandlungsindex Demobetriebe Thüringen 2011-2015 (Ø Demoflächen)

Betrieb 2 keine WG im Anbau



Schlussfolgerungen

- Betriebe zeigen großes Interesse an Einsparpotenzialen bei der PSM-Anwendung, ABER: **Wirtschaftlichkeit / Sicherheit der Produktion muss gewährleistet sein!!**
- Änderungen im Acker- und Pflanzenbau werden nur zögerlich unternommen (bewährte Systeme!); **Sortenwahl hat große Bedeutung!**
- die **Bestandsüberwachung lohnt sich**, erfordert aber einen hohen zeitlichen und personellen Aufwand → PC-Modelle sind nur Hilfe, kein Ersatz! → Möglichkeiten der Effizienzsteigerung werden geprüft
- **Einsparpotenziale bei PSM vorhanden** (beim Insektizideinsatz im Winterraps und beim Fungizideinsatz); bei der Unkraut/Ungrasbekämpfung eher begrenzt (Raps?)
- teilweise auch **mehr PSM erforderlich !!** durch: spezielle Befallslage (Gelbrost) und Fehlen von PSM-Zulassungen (Neonics)

Weiteres Vorgehen

- **Verlängerung des Projekts bis 12/2017 ist erfolgt**
- **Vorträge** mit detaillierten Informationen laufen in den Winterschulungen (Dr. Pasler)
- Diskussion zu Möglichkeiten der **PSM-Einsparung** mit den Betrieben geht weiter (technische Lösungen, Sortenwahl, Alternativkulturen, neue PSM)
- Fortführung Feldversuche zur **Optimierung der PSM-Anwendung**
- **Auswertung** der Ergebnisse zu Hoftagen und Betriebsseminaren



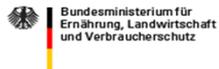
Vielen Dank für
die Aufmerksamkeit!



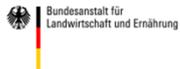
Weitere Informationen: <http://demo-ips.jki.de>



Finanziert durch das:



Betreut durch die:



Koordiniert vom:



Beraten von:

